



Madame Frigo gewinnt OKB-Förderpreis

Jan Fischer

Bereits zum vierten Mal hat die Obwaldner Kantonalbank ihren **Förderpreis** für nachhaltiges **Engagement** vergeben.

Am Mittwochabend, 10. Dezember, vergab die Obwaldner Kantonalbank an ihrem Hauptsitz in Sarnen ihren **OKB-Förderpreis** für nachhaltiges **Engagement**. Seit der ersten Preisvergabe 2022 sei die Anzahl der Bewerbungen stetig gestiegen, betont Sandro Widmer, Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Bank - 28 Bewerbungen waren es in diesem Jahr. «Das freut uns sehr und zeigt, dass Nachhaltigkeit in unserem kleinen Kanton ein wichtiges Thema ist.»

Die Vergabekommission, bestehend aus Andrea Weber-Hansen, Vorstandsmitglied Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz, Roland Christen, Leiter Amt für Wald und Landschaft Kanton Obwalden, und Klaus Wallimann, OKB-Bankrat, erkor vier **Projekte** zu den diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinnern. Sie dürfen sich über ein Preisgeld von insgesamt 35'000 Franken freuen.

Zweiter Rang für den Kernser «Räuberweg»

Punktgleich auf dem dritten Platz landeten der Verein Kids Bike Village Giswil und die Zelsius AG aus dem luzernischen Root. Beide erhielten ein Preisgeld in der Höhe von 5000 Franken. Bei der Kids Bike Village lernen Kinder und Jugendliche auf sicherem Gelände den Umgang mit dem Mountainbike. Der Verein will die Freude am Sport fördern und

gleichzeitig auch wichtige Kompetenzen für den Strassenverkehr vermitteln. Die Zelsius AG ist ein Spin-Off der Hochschule Luzern und berät KMU auf ihrem Weg in Richtung einer Netto-Null CO2-Bilanz. In einer Pilotgruppe werden mit Obwaldner KMU erste regionale Kennzahlen erfasst. Mit dem zweiten Rang wurde der Forstbetrieb der Korporation Kerns geehrt. «Der Kernwald ist einer der wenigen Erholungswälder im Kanton und zählt zu den meistgenutzten Erholungsgebieten der Region», betonte OKB-Direktorin Margrit Koch. Beim 2009 eingeweihten Erlebnisparscours «Chärwaldräuber» begeh man sich an zwölf Posten auf eine Schatzsuche, muss dabei Rätselaufgaben lösen und erfährt Wissenswertes über die Landschaft. «Es ist eine wunderschöne Belohnung für unseren Aufwand», sagt Ruedi Egger, Betriebsleiter der Forstbetriebe Kerns. Zusammen mit seinem Stellvertreter Patrick Bucher hat er den **Preis** entgegengenommen. Das gewonnene Preisgeld werde voraussichtlich für Sanierungsarbeiten am Parcours aufgewendet. Egger, der Ende 2025 nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand tritt, hätte aber auch noch eine oder zwei Ideen, wie man den «Räuberweg» erweitern könnte. Ob er dafür im nächsten Jahr doch nochmals die Motorsäge in die Hand nimmt? «Abgeneigt wäre ich sicher nicht», sagt er schmunzelnd.

Öffentliche Kühlschränke gegen Food Waste

Den **Hauptpreis** mit einem Preisgeld von 15'000 Franken gewann **Madame Frigo**. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Luzern wurde 2018 gegründet und hat sich der Bekämpfung von Food Waste in Privathaushalten verschrieben. Dafür werden an einfach zugänglichen Orten Gemeinschaftskühlschränke aufgestellt, in die Privatpersonen und Betriebe überschüssige, einwandfreie Lebensmittel legen können. Lokale Freiwillige betreuen die Kühlschränke, achten auf Hygiene und Ordnung und bauen Kooperationen mit Läden vor Ort auf.

Da der Verein im Kanton Obwalden noch nicht so lange vertreten ist, hätten sie nicht damit gerechnet, den **Preis** zu gewinnen, sagt Tina Köhler, Verantwortliche für Fundraising und Partnerschaften bei **Madame Frigo**. Das Preisgeld werde ausschliesslich für neue **Projekte** in Obwalden verwendet. Seit letztem Jahr ist **Madame Frigo** im Kanton präsent, bisher mit je einem Standort in Sarnen und Sachseln. Wo neue Standorte entstehen, entscheidet aber nicht der Verein selbst. «Interessierte Privatpersonen, Gemeinden oder Vereine können sich bei uns in der Geschäftsstelle melden», betont Köhler. «Wir stellen das Equipment und stehen den Freiwilligen beratend zur Seite.»



*«Es ist eine wunderschöne Belohnung für unseren Aufwand.»
Ruedi Egger Betriebsleiter der Forstbetriebe Kerns*



Von links: Margrit Koch (CEO OKB), Tina Köhler (Fundraising & Partnerschaften), Melanie Marti (Leitung Geschäftsstelle & Kommunikation), Anja Schenk (Community & Standorte), Selina Koch (Projektmitarbeiterin) und Sandro Widmer (Nachhaltigkeitsverantwortlicher OKB) bei der Preisverleihung. Bild: zvg